

Die Pilzflora Nordwestoberfrankens

Band 13/A

pp. 17-26

1989

Eingegangen am 18. Dezember 1990

Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1988, II. Teil. Ascomyceten

Heinz Engel
Wiesenstraße 10
D-8621 Weidhausen b.Coburg

Bernd Hanff
Wüstenahorner Straße 2a
D-8637 Ahorn b.Coburg

Key Words: Claussenomyces atrovirens, Lachnum subvirginatum, Lophodermina conigena, Naevala perexigua, Peziza howsei, Pezoloma marchantiae, Pulvinula globifera var. etiolata, Unguiculella hamulata.

Abstract: 8 species of Ascomycetes are introduced below by (short) descriptions, drawings and several colour pictures. There are 2 Pezizales, 5 Leotiales and 1 Phacidiales. Some of them are rare in Germany.

Zusammenfassung: 8 Schlauchpilze (Ascomycetes) werden nachfolgend mit (Kurz-) Beschreibungen, Zeichnungen und teilweise mit Farbbildern vorgestellt. Es handelt sich dabei um 2 Arten der Ordnung Pezizales (Becherlinge - operculate Schlauchpilze), 5 Leotiales (inoperculate Schlauchpilze) und 1 Phacidiales (ascolocularer Schlauchpilz). Darunter dürften sich für die B R D seltene Arten befinden.

A ÜBERSICHT	Seite:
B Erläuterungen	17
C Inhaltsverzeichnis der beschriebenen Arten	18
D Beschreibung der Arten	18
E Danksagung	25
F Zitierte Literatur	25

B ERLÄUTERUNGEN

Den Beschreibungen liegen folgende Aufsammlungen zugrunde:
H.E n g e l (2), B.H a n f f (4), W.K l ö s t e r e i t (1) und G.W o l f (1).

7 Arten wurden von uns bestimmt (E = H.E n g e l und Ha = B.H a n f f). 1 Art bestimmte H.O.B a r a l, Tübingen (= HB). Je eine Art wurde überprüft bzw. bestätigt von H.O.B a r a l, Dr. D.B e n k e r t, Berlin und J.H ä f f n e r, Mittelhof.

Zeichnungen (Kürzel):

A = Ascus; E = Excipulum; H = Haare; P = Paraphysen; Sp = Ascosporen

INHALTSVERZEICHNIS - *Peziza howsei*

C INHALTSVERZEICHNIS DER BESCHRIEBENEN ARTEN

Klasse A S C O M Y C E T E S	Pilz-		
Ordnung P E Z I Z A L E S	farb-		
	tafel:		
1) <i>Peziza howsei</i>	18	81:337	
2) <i>Pulvinula globifera</i> var. <i>etiolata</i>	19	81:338	
Ordnung L E O T I A L E S			
3) <i>Claussenomyces atrovirens</i>	19		
4) <i>Lachnum subvirgineum</i>	21		
5) <i>Naevala perexigua</i>	22	81:339/340	
6) <i>Pezoloma marchantiae</i>	23	82:341	
7) <i>Unguiculella hamulata</i>	24	82:342	
Ordnung P H A C I D I A L E S			
8) <i>Lophodermina conigena</i>	24	82:343/344	

D BESCHREIBUNG DER ARTEN

Operculate A s c o m y c e t e s - Ordnung P e z i z a l e s

1) *Peziza howsei* (BOUD.) DONADINI (1979)

Abb.: Pilzfarbtafel 81 : 337

Apothezien bis 80 mm Ø, flach schüssel-förmig, mit schmaler Basis auf nackter, lehmiger Erde aufsitzend; das Thezium war jung purpur- bis violettbraun, im Alter ausblässend und fahl braun werdend, besonders in der Mitte schollig aufgeworfen und dadurch einen grobaderigen Eindruck machend; der Rand und die Außenseite waren trocken milchweiß und fein filzig.

Einzelne bis wenige beieinander wachsend.

Asci 300-365 x 13,8-18,0 µm, zylindrisch mit langgezogenem Fuß; apikal abgestutzt, J+, 8-sporig, uniseriat.

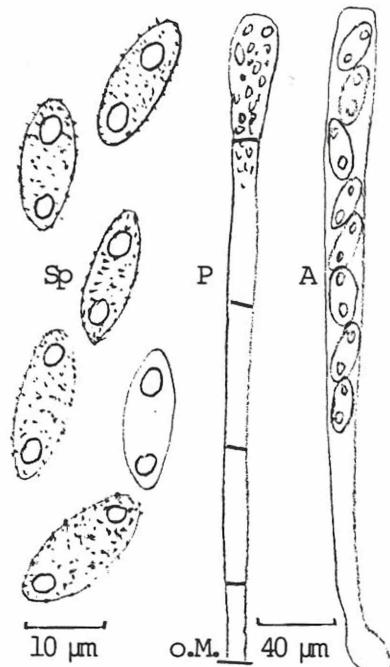
Ascosporen 17,0-19,5 x 8,7-10,0 µm, elipsoid, hyalin, mit feinen isolierten Warzen dicht besetzt, mit zwei mittel-großen Guttulen.

Paraphysen schmal-zylindrisch, apikal leicht keulig verdickt, beinhaltet mit kleinen, schmutzig-bräunlichen Guttulen, mehrfach quer septiert.

Vorkommen auf nackter, lehmiger Erde in einem Rotbuchenwald über Muschelkalk.

Bestimmung u.a. nach H o h m e y e r (1986); nach Frischmaterial.

Fund in NO: Kl/11064/Ha/E/Hf - 20.10.1988 - 'Welschrot' bei Tiefenlauter - Krs.Coburg - ca. 460 m NN - MTB 5631 - Belege: PE, PHa.



2) Pulvinula globifera (BERK. & CURT.) LE GAL var. etiolata (CKE.) SACC.

Abb.: Pilzfarbtafel 81 : 338

Apothezien bis 4 mm Ø, linsenförmig, mitunter in der Mitte mit kleiner Eindellung, weiß, glatt, ungestielt.

Einzelne bis gesellig wachsend.

Asci 220-255 x 15-18 µm, schmal-zylindrisch, apikal abgerundet, basal mit deutlichem Fuß, J-, 8-sporig, uniseriat.

Ascosporen 12-13 µm, rund, hyalin, glatt, mit einer großen und vielen kleinen Guttulen.

Paraphysen fälig, apikal spazierstockartig gebogen und leicht keulig, hyalin, mehrfach quer septiert, mitunter gegabelt.

Vorkommen zwischen kleinen Moosen, auf kleinsteiner, sandig-lehmiger Erde, von Holzresten überdeckt.

Bestimmung nach Breitenbach/Kräznlein (1981); nach Frischmaterial.

Bemerkungen: Diese Art ist wegen ihrer einheitlich weißen Farbe und aufgrund ihrer Mikromerkmale leicht kenntlich.

Zwei weitere weiße Pulvinula-Arten hat Moravec 1969 beschrieben: P.lacteoalba MOR. (mit 4-sporigen Ascis) und P.niveoalba MOR. mit kleineren Ascis- und Ascosporenmaßen.

Fund in NO: GW/Ha/11059/Ha/E - 18.10.1988 - 'Echo' bei Dörfles - Krs. Kronach - ca. 430 m NN - MTB 5734 - Belege: PE 5534, PHa.

Inoperculate Ascomycetes - Ordnung Leotiales

3) Claussenomyces atrovirens (PERS.) KORF & ABAWI (1971)

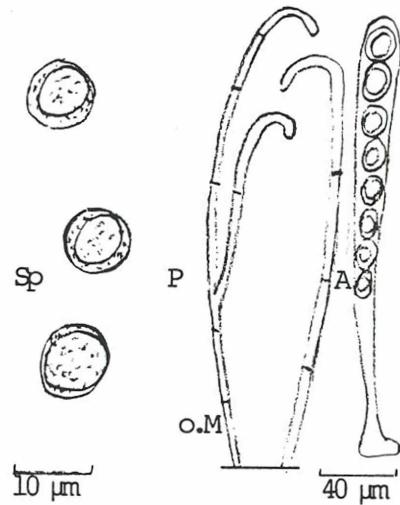
Apothezien 0,2-0,6 (0,8) mm im Ø, linsenförmig, ungestielt, jung meist ockergrün, älter dunkel olivgrün, gelatinös.

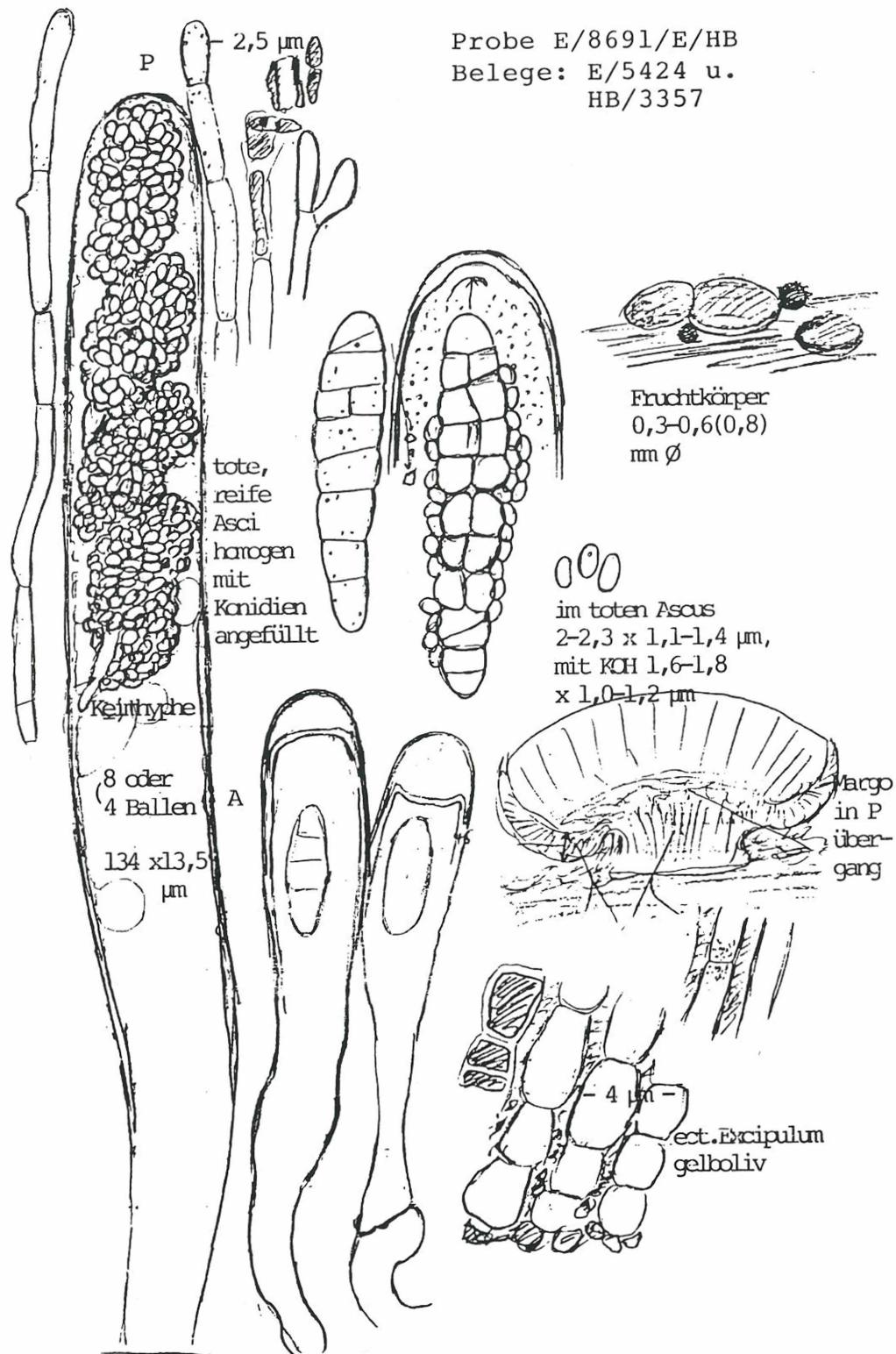
Gedrängt wachsend.

Asci 130-145 x 12,5-13,5 µm, schmal-zylindrisch, bitunikat, apikal abgerundet, basal mit oder ohne Fuß, 8-sporig, meist schräg uniseriat, J-. Abgestorbene Ascis sind ganz mit homogenen Konidien ausgefüllt.

Ascosporen (Messung HB) 16-20 x 3,7-4,0 µm, (Messung E) 16-22,5 (30) x 3,3-4,0 µm, schmal-elliptisch, ein- oder beidseitig verschmälert, hyalin, mit meist 7-10 Quersepten, die gerade oder schräg und meist mit unregelmäßigen Abständen zueinander verlaufen, ohne oder mit einer, mitunter auch mehreren Längssepten, die gerade oder schräg zwischen den Quersepten angeordnet sind.

In toten Ascis bilden sich an den Längsseiten der Ascosporen elliptische, 2-2,3 x 1-1,4 µm große Sekundärsporen. PENO 13/A 1989





Zeichnung: H.O.B a r a l

PFNO 13/A 1989

Paraphysen bis 2,5 µm breit, schmal-zylindrisch, mehrfach quer-septiert und dort wenig eingeschnürt, apikal einfach oder auch verzweigt, olivlich, bis zu 10 µm die Ascii überragend. In toten Paraphysenzellen und im Excipulum kommt öliges Ex-sudat vor, das sich mit 10% KOH sofort auflöst.

Vorkommen auf feucht am Boden liegendem, entrindetem, morschem Holz der (?) Salweide (Salix caprea).

Bestimmung H.E n g e l und H.O.B a r a l; nach Frischmaterial. E nach E l - l i s/E l l i s (1985) und B r e i t e n b a c h/K r ä n z l i n (1981).

Bemerkungen: Damit kann diese Art erstmals für NO nachgewiesen werden. Während die Ascimaße mit den Angaben bei B r e i t e n b a c h/ K r ä n z l i n in etwa übereinstimmen (dort 110-123 x 11-11,5 µm), sind die Ascosporenmaße der hier beschriebenen Kollektion bedeutend größer. E und HB 16-22,5(30) x 3,3-4,0 µm - B r e i t e n b a c h/K r ä n z - l i n nur 7-9 x 2-2,5 µm. E l l i s/E l l i s geben ähnliche Maße wie wir an: 16-29 x 3,5-4,0 µm. Sie nennen als Substrate Acer, Fagus, Sorbus, Ulex und als Fundzeiten April bis Juni.

H.O.B a r a l teilte mir mündlich mit, daß Claussenomyces atrovirens als Aggregat aufzufassen wäre und daß sich darunter evtl. mehrere Arten verborgen dürften.

Fund in NO: E/8691/E/HB - 22.03.1988 - Parkanlage des 'Unteren Schlosses' in Mitwitz - Krs.Kronach - ca. 300 m NN - MTB 5733 - Belege: PE:5424 und PHB 3357.

4) Lachnum subvirginum BAR. in BAR. & KRIEGLST. (1985)

Syn.: Lachnum fulvellum VELEN.

Apothezien bis 2 mm Ø, flach becherförmig, gestielt, außen und am 1 - 3 mm langen Stiel mit bis zu 100 µm langen, weißen Haaren besetzt; Fruchtkörper nicht rötend.

Einzelne bis zu wenigen beieinander wachsend.

Asci 50-60 x 6 µm, schmal-keulig, apikal abgerundet, hyalin, 8-sporig.

Ascosporen 7-13 x 1,8-2,2 µm, schmal-zylindrisch-spindelig, hyalin, guttulat.

Paraphysen fädig, hyalin.

Haare apikal stark kopfig.

Vorkommen an Wurzelballen einer noch stehenden, abgestorbenen Distel (Cirsium spec.)

Bestimmung durch H.O.B a r a l; nach Frischmaterial.

Bemerkungen: Nach H.O.B a r a l unterscheidet sich L.subvirginum von L.virginum (BATSCH : FR.) KARST. durch kopfige Haare und Fruktifikationszeit im Sommer. Es handelt sich um eine etwas variable Sippe, die auch egut-tulata Ascosporen von 6-9 x 1,5-2,0 Größe aufweisen kann. Er nennt als Substrate verschiedene Holzarten, wo diese Art auf morschen Ästen ober-, manch-mal auch unterrindig wächst. Wie Erle (Alnus), Hainbuche (Carpinus), Weißdorn (Crataegus), Rotbuche (Fagus), Esche (Fraxinus), Heckenkirsche (Lonicera),

Lachnum subvirginum - Naevala peregrina

Fichte (Picea abies), (Prunus), Eiche (Quercus) und Weide (Salix). Ferner Cupulen und Blätter der Rotbuche (Fagus silvatica), sowie abgestorbene Stengel des Spießknöterichs (Pleuropterus cuspidatus), des Vielblütigen Salomonsiegels (Polygonatum multiflorum), (Reynoutria japonica), der Him- und der Brombeere (Rubus idaeus und R. fruticosus). Mit dem hier vorgestellten Fund in NO kommt als weiteres Substrat Distel (Cirsium) hinzu. Als Fruktifikationszeit wird Ende Mai bis Juli (bis November) genannt.

Fund in NO: E/8745/HB - 21.05.1988 - am Wellesbach bei Wellesbach - Krs. Kronach - ca. 400 m NN - MTB 5735 - Beleg: (?) PHB.

5) Naevala peregrina (ROB. & DESM.) K. HOLM & HOLM (1978)

Syn.: Naevia minutissima (AUERSWALD) REHM (1896)
Naevala minutissima (AUERSWALD) HEIN (1976)

Abb.: Pilzfarbtafel 81 : 339 und 340

Apothezien bis 150 µm im Ø, sich kugelig in der Epidermis entwickelnd, diese reif durchbrechend und sternförmig aufreißend, dann scheibenförmig und bis zu 50 µm über die Blattfläche hervorhebend, am Rand 3 bis 4-lappig; das Thezium ist hellockerfarben, rauhlich.

Sehr gesellig wachsend.

Asci 40-60 x 7-10 µm, schmal-keulig, apikal leicht abgestutzt, basal verschmälert, J-, 8-sporig, meist etwas unregelmäßig biseriat, selten uniseriat.

Ascosporen 7-10 x 3,2-3,8 µm, eiförmig, hyalin, glatt.

Paraphysen schmal-zylindrisch, apikal meist kopfartig verdickt und bis ca. 5 µm breit, hyalin, zum Teil wenig gewunden und wenige Male quer septiert, mitunter auch gegabelt.

Excipulum aus braunen Zellen von TEXTURA ANGULARIS bestehend.

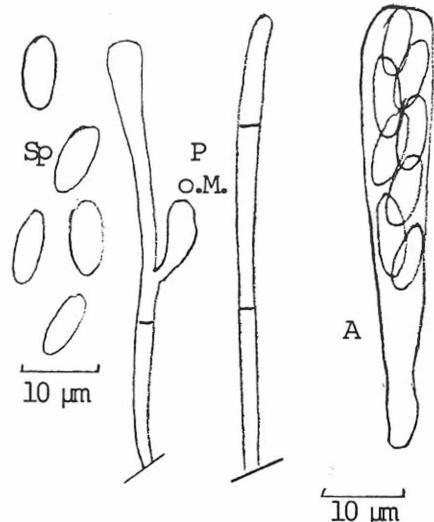
Vorkommen auf der Unterseite von vorjährigen, am Boden liegenden, ausgebleichten Eichenblättern (Quercus robur).

Bestimmung B.H a n f f nach E l l i s/E l l i s (1985); nach Frischmaterial.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine recht kleine und unscheinbare Art, die nur bei feuchtem Wetter deutlicher sichtbar wird und mit trocken rötlichen Apothezien.

Während bei diesem Fund B.H a n f f für den Schlauchporus J- angibt, erwähnt R e h m (1896) eine violette Verfärbung.

Fund in NO: Ha/11248/Ha - 18.05.1988 - am 'Schützenhaus' in Coburg - ca. 300 m NN - MTB 5731 - Belege: PE 5821, PHa.



6) Pezoloma marchantiae (SOMMERF.) BENKERT (1981)

Syn.: Cyathicula marchantiae (SOMMERF.) SACC.

Abb.: Pilzfarbtafel 82 : 341

Apothezien bis 3 mm Ø, jung verkehrt kegelig, sich pokalförmig entwickelnd, am Rand wie Cyathicula coronata oder Pezoloma ciliifera auffallend gezähnt; das Thezium ist zunächst becher-, später flach schüsselförmig, hyalin-weißlich, glatt; der Rand und die Außenseite sind gleichfarbig und leicht angerauht; der kurze Stiel bräunt mitunter im basalen Bereich und ist fest mit dem Substrat verwachsen. Junge Fruchtkörper sind im Randbereich noch nicht gezackt. Die dreieckig angewachsenen Zähnchen sind lang zugespitzt, bis ca. 280 µm lang und entwickeln sich erst mit zunehmender Reife. Sie sind unterschiedlich groß und unterschiedlich dicht stehend.

Asci 60-88 x 6-9 µm, schmal-zylindrisch, apikal abgerundet, basal langgezogen, hyalin, J-, 8-sporig, meist bi-, selten uniseriat. Ascosporen 7,2-11 x 3,5-5,3 µm, elliptisch, ei- oder tropfenförmig, hyalin, glatt.

Paraphysen fädig, ca. 1 µm breit, hyalin, apikal abgerundet, bisweilen mit einer Quersepte.

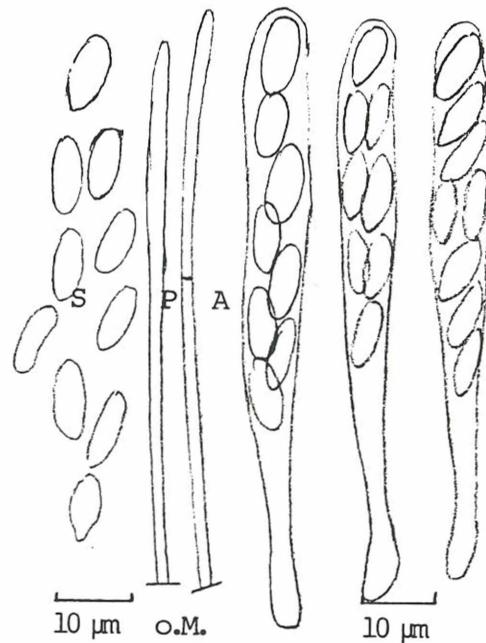
Vorkommen auf lebenden Thalli des Laubmooses Marchantia polymorpha.

Bestimmung B.Hanff und H.Engel nach Velenovsky (1934) und Benkert (1981); nach Frischmaterial. Bestätigt von D.Benker.

Bemerkungen: P.marchantiae dürfte eine äußerst seltene, vielleicht auch übersehene Art sein. Sie wurde 1826 von Sommerfeld aus Lappland beschrieben. Nach Benkert (1981) wurde darüber hinaus diese Art nur zweimal in Nordamerika, einmal in der Tschechoslowakei und einmal von ihm selbst in Ostdeutschland (frühere DDR) gefunden.

P.Blanck stellte diese Art in Wort und Bild anlässlich der 'Mykologischen Tagung 1990' in Schwäbisch-Gmünd, im Rahmen eines Ascomyceten-Vortrages, von einem Fund in der Schweiz vor.

Sowohl der Fund von der Typusbeschreibung, der Fund Benkerts 's, als auch der hier vorgestellte Fund aus NO stammen von Marchantia polymorpha. Ebenso war P.marchantiae bei unserem wie auch beim Fund in Ostdeutschland mit einer Hymenoscyphus-Art vergesellschaftet, die noch der Abklärung bedarf (Spooone). Nach unseren Untersuchungen dürfte diese nicht mit Hymenoscyphus marchantiae (BERK.) DENNIS (1964) übereinstimmen, aber auch nicht mit einer anderen Art der Gattung Bryoscyphus (siehe Spooone 1984) und dürfte somit noch unbeschrieben sein.



Unguiculella hamulata - Lophodermina conigenaFortsetzung: Pezoloma marchantiaeFund in NO: Ha/8802/Ha, E/Be - 22.06.1988 - Unteroberndorf - Krs. Bamberg
- 250 m NN - MTB 6031 - Belege: BHU, PE, PHa.7) Unguiculella hamulata (FELTGEN) V.HÖHN. (1906)Syn.: Unguiculella falcipila V.HÖHN.Globolina urticae VELEN.Hyaloscypha contorta VELEN.

Abb.: Pilzfarbtafel 82 : 342

Apothezien bis 2 mm Ø, linsen- bis scheibenförmig, ungestielt; das Thezium ist hyalin-weißlich, rauhlich, der Rand und die Außenseite sind gleichfarbig und dicht mit kurzen, weißen Haaren besetzt und machen damit einen filzigen Eindruck.

Gesellig bis dicht gedrängt wachsend.

Asci 35-48 x 5,3-7,8 µm, keulig, apikal abgestutzt, basal fußähnlich endend, J-, 8-sporig, unregelmäßig und mitunter überdeckend biseriat.

Ascosporen 5-10,2 x 2,0-3,3 µm, ellipsoid-tropfenförmig, hyalin, glatt.

Paraphysen schmal-zylindrisch, hyalin, nicht septiert; nur wenige vorhanden.

Haare 18-30 x 2,2-3,2 µm, von einer breiten Basis aus rasch zuspitzend und apikal gewunden oder spazierstockartig gekrümmmt, hyalin, glatt, dünnwandig.

Vorkommen auf abgestorbenen Stengeln der Brennessel (Urtica dioica).

Bestimmung B.Hanff u.a. nach Dennnis (1968), nach Frischmaterial.

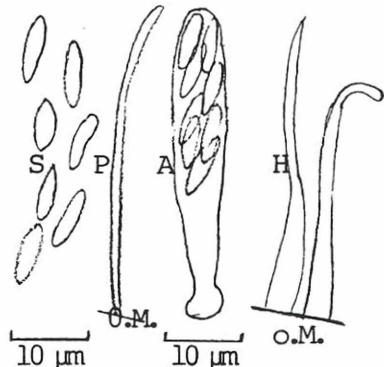
Funde in NO: Ha/1880/Ha - 16.07.1988 - Südzufahrt Coburg - ca. 300 m NN - MTB 5731 - Belege: PE, PHa. Weitere Funde durch H.Engel in den Folgejahren im MTB 5732.

Klasse A s c o m y c e t e s - Ordnung P h a c i d i a l e s

8) Lophodermina conigena (TEHON) BRUNAUD (1935)Syn.: Lophoderminum conigenum (BRUNAUD) HILTZER (1929)

Abb.: Pilzfarbtafel 82 : 343 und 344

Apothezien bis 2 mm Ø, kaffeebohnen- bis muschelförmig, sich apikal durch einen breiten, mitunter schiffchenförmigen Längsspalt öffnend; das Thezium ist jung schwarz, in der Mitte so bleibend, nach außen zu dunkelgrau; der lippenartige Rand ist zunächst hellgrau bis gelbbraun, um später schwarzgrau zu werden; die Außenseite ist schwarz und glatt.



Einzelne bis zu wenigen.

Asci 145-190 x 13,3-16,6 µm, basanenförmig, apikal zugespitzt, basal mit verschiedenartig gestaltetem Fuß, J-, 8-sporig, parallel gelagert.

Ascosporen 75-100 x 1,7-3,2 µm, fädig, mit einem abgerundetem und einem zugespitzten Ende, hyalin bis schwach gelblich, mit unterschiedlich vielen und kleinen Guttulen.

Paraphysen fädig, hyalin-gelblich, wenige Male quer septiert, apikal leicht keulig und häufig spazierstockartig gekrümmmt.

Vorkommen meist auf einer einzelnen Schuppe von am Boden liegenden Waldkiefernzapfen (Pinus silvestris).

Bestimmung B.Hanff nach Ellis/Ellis (1985); nach Frischmaterial.
Bestätigung H.Engel.

Bemerkungen: Ellis/Ellis (1985) nennen Fundzeiten zwischen Februar und Juni (bei unserem Fund im September) und gemeinses Vorkommen auf abgefallenen Zapfen von Pinus nigra var. maritima und Pinus silvestris.

Fund in NO: Ha/11247/Ha/E - 29.09.1988 - 'Utzenholz' bei Neustadt b.Coburg - Krs.Coburg - ca. 350 m NN - MTB 5632 - Belege: PE, PHa.

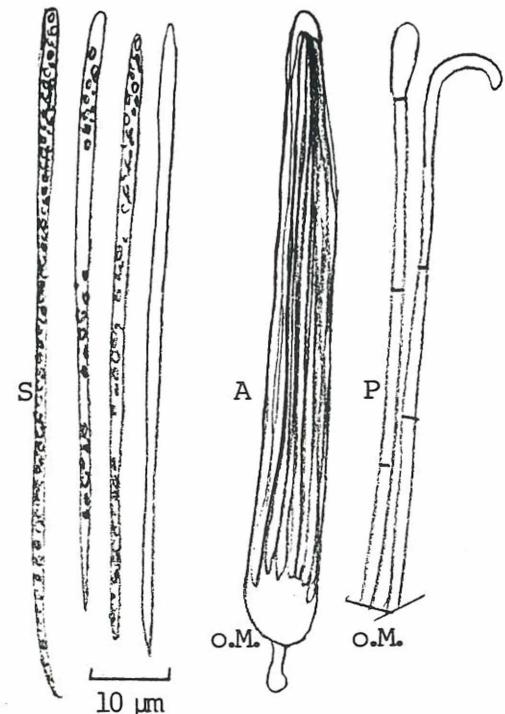
E DANKSAGUNG

Unser besonderer Dank gilt den Herren H.O.Baral (Tübingen), Dr.D.Benkert (Berlin) und J.Häffner (Mittelhof) für Bestimmungen bzw. Bestätigungen einiger unserer Ascomyceten-Funde.

F Literatur

Baral,H.O.u.G.J.Krieglsteiner (1986) - Bausteine zu einer Ascomycetenflora der BR-Deutschland: in Süddeutschland gefundene inoperculate Discomyceten mit taxonomischen, ökologischen und chorologischen Hinweisen. Beihefte zur Z.f.Mykol. 6 : 1-160

Benkert,D. (1981) - 'Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR. Über einige seltene Arten der Leotiaceae.' In Boletus 5(2) : 33-39



- Breitenbach,J.u.F.Kränzlin (1981) - Pilze der Schweiz,Band I : Ascomyceten.Luzern
- Dennis,R.W.G. (1968) - British Ascomycetes.Vaduz
- Ellis,M.B.u.J.P.Ellis (1985) - Microfungi on Land Plants.London u.Sydney
- Hohmeyer,H. (1986) - 'Ein Schlüssel zu den europäischen Arten der Gattung Peziza L.' In Z.f.Mykol. 52(1) : 161-188
- Kirk,P.M.u.B.M.Spooner (1984) - 'Fungi of Arran,Gigha u.Kintyre.' Kew Bull. 38(4) : 503-597
- Moravec,J. (1969) - 'Some operculate discomycetes from the district of Mlada Boleslav and Jicin (Bohemica).' Ceska Mykol. 23 : 222-235
- Rehm,H. (1896) -Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten.In Rabenhorst, L.: Die Pilze Deutschlands,Österreichs und der Schweiz.II A.Leipzig
- Sommerfeld,S.C. (1826) - Supplementum florae Lapponicae.Christianiae
- Velenovsky,J. (1934) - Monographia Discomycetum Bohemica,1 - 2.Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz, Hanff Bernd

Artikel/Article: [Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1988, II. Teil.
Ascomyceten 17-26](#)